



Kann ein moderner Mensch noch glauben?

- Die Frage nach der Relevanz

Bibeltexte: Prediger 3,11; Johannes 6,67-69; Hebräer 13,8

27.09.2026

1. Einstieg – Das Karussell des Lebens und die Frage nach Relevanz

- **Der Ausgangspunkt:** Zwei Männer an der Theke philosophieren über den Sinn des Lebens: Schule, Arbeit, Familie, Haus bauen, alt werden, sterben – „*Und danach?*“ – „*Ja, dann fängt das Ganze wieder von vorne an!*“
- **Fragen zum Nachdenken und Austausch:**
 1. Wann macht das Leben Sinn? Welche Rolle spielt der Glaube darin?
 2. Was würdest du sagen wenn du nach der *Relevanz* des Glaubens gefragt wird? Hat der Glaube Einfluss auf den Lebensentwurf? Wenn ja - welchen?

2. Der „Ewigkeitshunger“ im Herzen (Prediger 3,11)

- **Der Text:** „*Alles hat seine Zeit... Gott hat den Menschen sogar den Wunsch nach Ewigkeit ins Herz gelegt.*“ (HFA)
- **Fragen zum Nachdenken und Austausch:**
 1. Warum sollte Gott diesen „Wunsch nach Ewigkeit“ ins Herz gelegt haben?
 2. Warum reicht es möglicherweise nicht aus, den Sinn des Lebens nur in Leistung oder Vergnügen zu suchen?
 3. Wann hast du in deinem Leben am deutlichsten gespürt, dass es in dir so etwas wie eine Sehnsucht nach Gott, nach Transzendenz gibt?

3. Die richtige Adresse

- *Johannes 6,67–69 (HFA):* Petrus antwortet auf Jesu Frage („*Wollt ihr etwa auch weggeh?*“): „*Herr, zu wem sollten wir denn gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens!*“
- *Johannes 14,8–9 (HFA):* Philippus bittet: „*Herr, zeige uns den Vater...*“ Jesus antwortet: „*Wer mich gesehen hat, der hat den Vater gesehen!*“

- **Fragen zum Nachdenken und Austausch:**

1. Auf welchen „spirituellen Märkten“ (Esoterik, Selbstoptimierung, Leistungsdenken, u.a.) suchen moderne Menschen heute nach Halt?
2. Worin liegt der Unterschied wenn der Glaube keine Theologie oder Dogmatik sondern eine lebendige Beziehung zu Jesus und Gott ist?
3. Warum reicht es möglicherweise nicht, Gott „für richtig zu halten“ (also dass es einen Gott gibt)?
4. Welche Sehnsucht spricht aus der Frage des Philippos?
5. Was verändert sich wenn wir durch Jesus Gottes Vaterherz entdecken?

4. Halt im Wandel der Zeit und was sich ändern kann (Hebräer 13,8)

- **Der Text:** „*Jesus Christus ist gestern und heute derselbe und in Ewigkeit!*“ (HFA)

- **Die drei „G“:**

1. **Geliebt** (weil Jesus uns die Liebe Gottes zeigt)
2. **Geborgen** (weil Gott mein Vater ist und mich hält)
3. **Gelassen** (weil sich durch 1. und 2. alles ändert)

- **Fragen zum Nachdenken und Austausch:**

1. Welcher der Krisenbereiche unserer Zeit fordert deinen Glauben am meisten heraus? Welche Hilfe ist dir dabei dein Glaube?
2. Worin liegt die Erkenntnis der 3 „G“ und warum machen 1. und 2. gelassen?

5. Die Frage nach der Relevanz des Glauben

Relevanz im Zusammenhang mit dem Glauben meint Bedeutsamkeit, Tragfähigkeit und echter Nutzen für das konkrete Leben heute.

Hat der christliche Glaube noch etwas zu sagen, das mein echtes Leben berührt, mir in Krisen hilft und Halt gibt?

Was denkst du am Ende dieses Arbeitsblattes darüber?

Abschluss:

Nehmt euch / Nimm dir zum Ende eine Zeit der Stille. Bring(t) deine/eure persönlichen Sorgen und Herausforderungen, aber auch den Dank für Gottes verlässliche Treue in einem Gebet vor Gott.